

Bericht über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Hörschweiler Vom 15. Februar 2019

TOP 1: Bürgerfragestunde

Ortsvorsteherin Enderle gab zunächst bekannt, dass sie im Sitzungsbericht in Zukunft keine Namen mehr nennen, sondern nur noch „ein Bürger“ / „eine Bürgerin“ schreiben werde. Dies habe aber nichts mit dem Datenschutz zu tun, sondern mit der Tatsache, dass eine Bürgerin nach einer Wortmeldung unter diesem Tagesordnungspunkt bzw. der anschließenden Berichterstattung Ärger mit einem Mitbürger bekommen habe. Der Ortschaftsrat nahm zustimmend Kenntnis.

Anschließend meldete sich ein Bürger zu Wort und wies darauf hin, dass die Hangstraße teilweise abgesackt sei. Ortsvorsteherin Enderle erwiderte daraufhin, dass dies der Gemeindeverwaltung bzw. Herrn Hoberg bekannt sei. Allerdings habe die Gemeinde eine lange Liste an Straßen und Wege, die sanierungsbedürftig seien, und könne diese Arbeiten natürlich nur nach und nach und nach Dringlichkeit in Auftrag geben bzw. erledigen.

Des Weiteren fragte der Bürger an, wann denn die Straßenbeleuchtung in der Stockengartenstraße auf LED-Beleuchtung umgestellt werde. Ihm erscheine die derzeitige Beleuchtung etwas duster. Bürgermeisterin Grassi teilte daraufhin mit, dass Herr Hoberg sämtliche Straßenlampen erfasst habe und der Bauhof diese in den nächsten Monaten und Jahren austauschen bzw. auf LED umstellen werde. Bei manchen könne einfach das Beleuchtungsmittel ersetzt werden, bei anderen müsse allerdings die ganze Lampe ausgetauscht werden. Teilweise werde dies erst im Zusammenhang mit notwendigen Straßensanierungen erledigt. Wie weit die Umsetzung der gesamten Umstellung vorangeschritten sei, wisse sie jedoch auch nicht.

Ein anderer Bürger sprach die Parksituation im Bereich Gunterstall / „Alte Post“ an. Zur Bewirtschaftung seiner Felder müsse er regelmäßig den dortigen landwirtschaftlichen Weg nutzen. Leider würden die Anwohner in dem genannten Bereich so parken, dass ein Vorbeikommen mit etwas breiteren landwirtschaftlichen Geräten schlichtweg unmöglich sei. Bürgermeisterin Grassi teilte mit, dass man die Problematik kenne, bislang aber leider keine Lösung gefunden habe.

TOP 2: Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 26.01.2019 gefassten Beschlüsse

In seiner nichtöffentlichen Sitzung am 26. Januar 2019 beschloss der Ortschaftsrat, eine Teilfläche des Grundstücks Flst. Nr. 372 im Gewerbegebiet zu verkaufen. Außerdem informierte die Verwaltung über den Neubau eines Lebensmittelmarktes und die Anlegung von Stellplätzen auf Flst. Nr. 546. Schönaustraße 100. Da das Bauvorhaben in sämtlichen Punkten dem in diesem Bereich gültigen Bebauungsplan entsprach, war das Einvernehmen der Gemeinde und eine öffentliche Beratung oder vielmehr überhaupt eine Beratung nicht erforderlich.

TOP 3: Baugesuche

Bis zur Sitzung waren keine Baugesuche eingegangen, weshalb es auch unter diesem Tagesordnungspunkt nichts zu beraten gab.

TOP 4: Bebauungsplan „Härte Süd“, Waldachtal-Hörschweiler im beschleunigten Verfahren nach § 13 BauGB

Bürgermeisterin Grassi und Ingenieur Rainer Autenrieth vom Gemeindeverwaltungsverband informierten den Ortschaftsrat ausführlich über den Bebauungsplan „Härte-Süd“, die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Privatpersonen und die geplanten Abwägungs- und Änderungsvorschläge. Rainer Autenrieth erwähnte dabei unter anderem, dass man die südöstliche Grünfläche als extensiv blütenreiche Wiese entwickeln wolle. Eine Randeingrünung wie von der Unteren Naturschutzbehörde gefordert, mache hingegen erst Sinn, wenn auch eine evtl. Erweiterung des Gebietes abgeschlossen sei. Um den Oberflächenwasserabfluss aus dem Baugebiet zu minimieren und den Weiherbach bei starken Regenfällen nicht zu überlasten, seien für jedes Grundstück Zisternen vorgeschrieben. Diese seien nicht zur Brauchwassernutzung gedacht, sondern müssten einen konstanten aber reduzierten Wasserabfluss haben. Die genaue Größe der einzelnen Zisternen sei von der Dachgrundfläche der einzelnen baulichen Anlagen abhängig und müsse beim Baugenehmigungsverfahren nachgewiesen werden.

Aus der Mitte des Ortschaftsrates wurde die unmittelbare Nähe zur Christuskirche angesprochen und die Sorge geäußert, dass sich die Anwohner an den Glockenschlägen stören könnten. Bürgermeisterin Grassi teilte daraufhin mit, dass man dies zwar nicht im Bebauungsplan regeln könne, sie aber sämtliche Interessenten in persönlichen Gesprächen auf diese Tatsache hingewiesen habe. Tatsächlich sei ein Interessent aufgrund der Kirchenglocken wieder abgesprungen.

Thematisiert wurde des Weiteren die festgesetzte Stellplatzzahl. Im Bebauungsplan wurden je Wohnung mindestens 1,5 Stellplätze festgeschrieben. Bei nur einer Wohneinheit, so der Satzungstext, „sind zwei Stellplätze erforderlich, wobei ein Stellplatz in einer Garage bzw. in einem Carport und der zweite im zugehörigen Stauraum untergebracht sein kann.“ Der Ortschaftsrat befürchtete, dass ein Zweitwagen in diesem Fall regelmäßig im Straßenraum abgestellt werde und sprach sich daher dafür aus, den Nebensatz ersatzlos zu streichen.

Die Dachgestaltung sei im geplanten Baugebiet freigestellt. Das hieße, so Rainer Autenrieth, dass sämtliche Dachformen möglich seien. In diesem Zusammenhang kamen Flachdächer und die Möglichkeit einer späteren Aufstockung zur Sprache. Bürgermeisterin Grassi wies darauf hin, dass auch die maximale Wand- und Gebäudehöhen festgeschrieben seien und eine Aufstockung in diesem Rahmen durchaus möglich sei. Würden diese Maße jedoch überschritten, bestünde die Möglichkeit, die Baumaßnahme abzulehnen. Von einer Änderung dieser Festsetzungen bzw. einem Verbot von Flachdächern wurde daher abgesehen.

Nach ausführlicher Beratung wurde einstimmig beschlossen, dem Gemeinderat zu empfehlen, den Bebauungsplan „Härte Süd“ und die Satzung über den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 19.02.2019 zu beschließen, bei der Stellplatzverordnung den Passus mit dem zugehörigen Stauraum bzw. der Garagenzufahrt aber zu streichen.

TOP 5: Neubaugebiet „Härte Süd“ – Vorstellung der Erschließungsplanung und Baubeschluss

Ingenieur Rainer Autenrieth informierte das Gremium über die geplante Erschließung des Neubaugebietes „Härte Süd“ und erwähnte dabei, dass das Baugebiet über zwei, einen Ring bildenden, Straßen erschlossen werden solle. Die Straßen erhielten einen einseitigen Gehweg mit einer Breite von 1,50 m. Die Befestigung des Gehwegs solle mit erdbraunem Betonpflaster erfolgen. Die Fahrbahn selbst bekomme eine Breite von ca. 5,50 m. Die gesamte Fahrbahn werde asphaltiert.

Die Erschließung beinhalte den Bau der Straßenbeleuchtung und die Verlegung von Leerrohren bis auf die einzelnen Bauplätze für ein späteres Einblasen von Glasfaserkabeln. Als Leuchtkörper sei der Standarttyp der Gemeinde vorgesehen. Die Entwässerung erfolge im reinen Trennsystem. Nur das häusliche Schmutzwasser werde in den Schmutzwasserkanal eingeleitet.

Herr Autenrieth stand für Fragen zur Verfügung, dann wurde einstimmig beschlossen, dem Gemeinderat zu empfehlen, der vorgestellten Erschließungsplanung zuzustimmen.

TOP 6: Bekanntgaben und Verschiedenes

a) Sitzungstermine

Ortsvorsteherin Enderle gab bekannt, dass die April-Sitzung des Gemeinderates vom 9. auf den 2. April vorgezogen werde. Da es Sinn mache, die Ortschaftsratssitzungen jeweils in der Woche vor der Gemeinderatssitzung abzuhalten, sollte die Sitzung des Ortschaftsrates Hörschweiler vom 5. April um eine Woche auf den 29. März vorgezogen werden. Der Ortschaftsrat nahm zustimmend Kenntnis.

b) Aktion „Saubere Landschaft“

Ortsvorsteherin Enderle teilte mit, dass die diesjährige Aktion „Saubere Landschaft“ am Samstag, 6. April 2019 stattfinde und bat das Gremium, sich diesen Termin schon mal vorzumerken.

c) Ökumenischer Gottesdienst für Angehörige von Unfallopfern und Einsatzkräfte

Ortsvorsteherin Enderle informierte den Ortschaftsrat über die Einladung der Notfallseelsorge im Landkreis Freudenstadt zum einmal jährlich stattfindenden Ökumenischen Gottesdienst für Angehörige von Unfallopfern und Einsatzkräften. Dieser Gottesdienst finde am Sonntag, 17.

März 2019 um 17.00 Uhr in der Ev. Stadtkirche Freudenstadt statt. Im Übrigen werde der Gottesdienst auch vom Waldachtaler Chor Laudate mitgestaltet. Der Ortschaftsrat nahm Kenntnis.

Der öffentlichen Sitzung schloss sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Hörschweiler, den 24.02.2019

Elisabeth Enderle
Ortsvorsteherin